

3. SONNTAG DER PASSIONSZEIT, JAHRGANG C (THIRD SUNDAY IN LENT)

EINFÜHRUNG

Welches sind die Quellen aus denen wir leben? Was nährt unser Wachstum?
Jesaja lädt ein, sich an Gottes Wort zu laben, in Gottes Nähe zu kommen, wo keiner hungrig und durstig bleibt. So haben auch die Israeliten bei der Wanderung durch die Wüste stets Essen und Trinken gehabt. Aus dem Fels ist das Wasser geflossen, als Mose mit dem Stock darauf schlug. In Christus haben wir nun eine Quelle des Lebens, die mitgeht. Er ist nicht sparsam, sondern gibt im Überfluss. So wie im Gleichnis vom Feigenbaum, wo nach drei Jahren fruchtloser Arbeit dem Baum ein weiteres Jahr gewährt wird, auf dass er Frucht bringe.

PSALM 63,2–9*

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.
Es dürstet meine Seele nach dir,
 mein ganzer Mensch verlangt nach dir
 aus trockenem, dürrer Land, wo kein Wasser ist.
So schaue ich aus nach dir in deinem Heiligtum,
wollte gerne sehen deine Macht und Herrlichkeit.
 Denn deine Güte ist besser als Leben;
 meine Lippen preisen dich.
So will ich dich loben mein Leben lang
und meine Hände in deinem Namen aufheben.
 Das ist meines Herzens Freude und Wonne,
 wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann;
wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach.
 Denn du bist mein Helfer,
 und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.
Meine Seele hängt an dir;
deine rechte Hand hält mich.

TAGESGEBET

Gott, Quelle des Lebens,
voll Sehnsucht sind wir unterwegs.
Wir bitten dich:
Stille unseren Durst
nach Heilung und Wachstum.

Fülle uns Hände und Herzen,
dass Ströme lebendigen Wassers fließen,
allen Menschen zum Segen.
Durch Christus, den Retter der Welt. Amen.

LESUNGEN

Jesaja 55,1–9

Wohlan, alle, die ihr durstig seid,
kommt her zum Wasser!
Und die ihr kein Geld habt, kommt her,
kauft und esst!
Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!
Warum zahlt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist,
und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht?
Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen
und euch am Köstlichen laben.
Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir!
Höret, so werdet ihr leben!
Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen,
euch die beständigen Gnaden Davids zu geben.
Siehe, ich habe ihn den Völkern zum Zeugen bestellt,
zum Fürsten für sie und zum Gebieter.
Siehe, du wirst Heiden rufen, die du nicht kennst,
und Heiden, die dich nicht kennen,
werden zu dir laufen um des HERRN willen, deines Gottes,
und des Heiligen Israels, der dich herrlich gemacht hat.

Suchet den HERRN, solange er zu finden ist;
ruft ihn an, solange er nahe ist.
Der Gottlose lasse von seinem Wege
und der Übeltäter von seinen Gedanken
und bekehre sich zum HERRN,
so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott,
denn bei ihm ist viel Vergebung.
Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken,
und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR,
sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde,
so sind auch meine Wege höher als eure Wege
und meine Gedanken als eure Gedanken.

1. Korinther 10,1–13

Ich will euch aber, liebe Brüder,
nicht in Unwissenheit darüber lassen,
dass unsre Väter alle unter der Wolke gewesen
und alle durchs Meer gegangen sind;
und alle sind auf Mose getauft worden
durch die Wolke und durch das Meer
und haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen
und haben alle denselben geistlichen Trank getrunken;
sie tranken nämlich von dem geistlichen Felsen,
der ihnen folgte; der Fels aber war Christus.
Aber an den meisten von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen,
denn sie wurden in der Wüste erschlagen.

Das ist aber geschehen uns zum Vorbild,
damit wir nicht am Bösen unsre Lust haben,
wie jene sie hatten.
Werdet auch nicht Götzendiener,
wie einige von ihnen es wurden, wie geschrieben steht:
»Das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken,
und stand auf, um zu tanzen.«
Auch lasst uns nicht Hurerei treiben,
wie einige von ihnen Hurerei trieben:
und an einem einzigen Tag kamen dreiundzwanzigtausend um.
Lasst uns auch nicht Christus versuchen,
wie einige von ihnen ihn versuchten
und wurden von den Schlangen umgebracht.
Murrst auch nicht, wie einige von ihnen murrten
und wurden umgebracht durch den Verderber.
Dies widerfuhr ihnen als ein Vorbild.
Es ist aber geschrieben uns zur Warnung,
auf die das Ende der Zeiten gekommen ist.

Darum, wer meint, er stehe, mag zusehen,
dass er nicht falle.
Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen.
Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft,
sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt,
dass ihr's ertragen könnt.

Lukas 13,1–9

Es kamen aber zu der Zeit einige,
die berichteten ihm von den Galiläern,
deren Blut Pilatus mit ihren Opfern vermischt hatte.

Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen:
Meint ihr, dass diese Galiläer mehr gesündigt haben
als alle andern Galiläer, weil sie das erlitten haben?

Ich sage euch:

Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut,
werdet ihr alle auch so umkommen.

Oder meint ihr, dass die achtzehn,
auf die der Turm in Siloah fiel und erschlug sie,
schuldiger gewesen sind als alle andern Menschen,
die in Jerusalem wohnen?

Ich sage euch:

Nein; sondern wenn ihr nicht Buße tut,
werdet ihr alle auch so umkommen.

Er sagte ihnen aber dies Gleichnis:

Es hatte einer einen Feigenbaum,
der war gepflanzt in seinem Weinberg,
und er kam und suchte Frucht darauf und fand keine.

Da sprach er zu dem Weingärtner:

Siehe, ich bin nun drei Jahre lang gekommen
und habe Frucht gesucht an diesem Feigenbaum und finde keine.
So hau ihn ab!

Was nimmt er dem Boden die Kraft?

Er aber antwortete und sprach zu ihm:

Herr, lass ihn noch dies Jahr, bis ich um ihn grabe und ihn dünge;
vielleicht bringt er doch noch Frucht;
wenn aber nicht, so hau ihn ab.

FÜRBITTENGEBET

Jesus Christus,
mit dir sind wir auf dem Weg der Umkehr,
mitten in einer Welt, die deine Hoffnung und Liebe braucht.
Wir bringen vor dich, was uns bewegt.

Christus, du Quelle des Lebens,

aus dir fließen Ströme lebendigen Wassern.
Führe deine Kirche zusammen
und lass sie reichlich trinken von deiner Weisheit,
deiner Klarheit, deiner Güte und deiner Liebe.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Christus, du Quelle des Lebens,
du stillst den Durst nach Leben.
Wir bitten dich für alle Orte, an denen Dürre herrscht,
für die Gebiete an denen die Wüste wächst,
für Orte, die keine Wasserversorgung haben,
für alle Menschen, die keinen Zugang zu sauberem Wasser haben.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Christus, du Quelle des Lebens,
du erfrischst das Herz der Menschen.
Wir bitten dich für alle, die Sehnsucht haben nach Liebe,
für Menschen, deren Liebe erkaltet ist.
Wir bitten dich für alle, die Liebe brauchen um zu wachsen,
für alle, die anderen Liebe schenken und so ihr Wachstum fördern.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Christus, du Quelle des Lebens,
du willst, dass wir selbst zur lebendigen Quelle werden für andere.
Öffne unsere Herzen,
öffne unsere Augen,
öffne unsere Hände,
und lass uns austeilen von deiner Fülle.

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Christus, du Quelle des Lebens,
in der Stille bitten wir dich für alle, denen wir deine Nähe wünschen.
(Stille)

Wir rufen zu dir:

Herr, erbarme dich.

Mitten im Tod ist dein Kreuz zum Hoffnungszeichen geworden,

ein Lebensbaum für alle, die dir vertrauen.
Wir legen alles, wofür wir beten in deine Hände,
der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist
lebst und leben weckst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Buss- und Bettag, Reihe I. Für die alttestamentliche Lesung, siehe 2. Sonntag nach Trinitatis, Reihe V.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

232 Allein zu dir, Herr Jesu Christ

235 O Herr, nimm unsre Schuld

WOCHENLIED:

97 Holz auf Jesu Schulter

144 Aus tiefer Not laßt uns zu Gott

PREDIGTLIED:

392 Gott rufet noch

414 Laß mich, o Herr, in allen Dingen

AUSGANGSLIED:

408 Meinem Gott gehört die Welt

419 Hilf, Herr meines Lebens

*Andere Verszählung als in der NRSV

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.